



Apostel Wilhelm Hoyer besuchte die Gemeinde Schonnebeck

Heilige Versiegelung und Amtsordinierungen waren Teil des Gottesdienstes am Palmsonntag, 9. April 2017, den der Apostel in Essen-Schonnebeck hielt.

Zu Beginn des Gottesdienstes rief der Amtsträger den Teilnehmern zunächst das Fest der Konfirmation ins Gedächtnis. Dieses Gelübde der Treue zu Gott wurde bis vor einigen Jahren in der neuapostolischen Kirche in der Regel an Palmsonntag abgelegt. Er wünschte, dass dieses Versprechen bis heute Antwort auf Gottes Liebe und Geduld mit den Menschen sei.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Markus 11,17: „Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen für alle Völker? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht“.

Liebe zu Gott als tragendes Element

Apostel Hoyer erläuterte zunächst die Bedeutung des biblischen Geschehens im Tempel von Jerusalem für unsere jetzige Zeit: Dieser Tempel ist heute die Gemeinschaft aller, die an Jesus Christus glauben und ihn als ihren Herrn anerkennen. Die Händler wollen mit Gott Geschäfte machen und so ihr irdisches Dasein verbessern. Gott lässt sich jedoch nicht zwingen, vielmehr ist die Liebe das tragende Element in der Beziehung der Menschen zu ihm. Auch heute ist die innere Haltung des Gläubigen entscheidender als äußere Zeichen eines religiösen Lebens. Das Bethaus charakterisiert diese Beziehung zu Gott in allen Lebenslagen durch tiefes Vertrauen im Gebet.

Bezirksältester Werner von Parzotka-Lipinski, Leiter des Kirchenbezirks Ruhr-Emscher, erinnerte in seinem Predigtbeitrag an den damals nur kurz andauernden Jubel der Menschen von Palmsonntag bis Karfreitag. Wie lange hält heute die Begeisterung aus einem Gottesdienst an? Die Predigt aus dem Wort Gottes soll bei den Menschen eine Entwicklung bewirken, die in Demut Gott an die erste Stelle im Leben setzt.

Heilige Versiegelung und Ordinierungen

Nach der Sündenvergebung spendete Apostel Hoyer in der Sakramentshandlung der Heiligen Versiegelung sechs Kindern und einer Erwachsenen die Gabe des Heiligen Geistes.

Nach Feier des heiligen Abendmahls wurden Christian Mielenz aus Rellinghausen und Frank Meinberg aus Altenessen zum Diakon für ihre Gemeinden ordiniert. Diakon Jörg Sadhoff und Diakon Stefan Kienast wurden in ihrem Amt für die Gemeinde Rüttenscheid bestätigt.

Der Apostel beendete den Gottesdienst mit dem trinitarischen Schlusseggen.

9. April 2017

Text: Karola Podschadly

Fotos: Kerstin Heise

